

Weekend



Endlich Wochenende!!

Zeit um ein bisschen zu entspannen und den strengen Wochenalltag für ein paar Stunden zu vergessen. Aber lange Zeit bleibt nicht. Denn nach der Ankunft zuhause geht es zuerst ab ins Vereinstraining, welches ich jeden Freitag besuchen muss.



Am Samstag habe ich meistens einen Match mit dem Verein und danach Zeit zum relaxen und mich ein bisschen zu erholen. Am Sonntag jedoch geht es wieder ans packen und auf nach „Huttu“...

... und auf nach Huttu



Um zwanzig vor sieben geht's los. Meine Eltern führen mich mit dem Auto an den Bahnhof in Möhlin, wo ich mich um zehn vor sieben verabschieden muss und die fast zweistündige Reise nach Huttwil antrete.



In Pratteln angekommen treffe ich auf Nadine, die wie ich auch nach „Huttu“ reist. Um elf nach sieben geht die Reise weiter in Richtung Olten. Bevor wir in Olten ankommen steigt Lorena in Liestal noch zu und das „umebblödele“ beginnt.



... und auf nach Huttu

In Olten treffen wir dann auf alle anderen Girls, die auch dem Ausbildungszentrum angehören. Nach relativ kurzweiligen 20 Minuten kommen wir in Langenthal an, wo wir meistens rennen müssen, da wir nur drei Minuten Zeit haben den Zug zu wechseln. Dort treffen wir neben Melissa auch auf unsere zwei „Welschiis“ Mirjana und Caroline.

Um zwanzig vor neun in Huttwil angekommen, verabschieden wir uns und begeben uns auf den Weg zur Gastfamilie, die uns immer mit einem grossen Hallo empfängt.



Schule

Jeden Tag steht natürlich auch Schule auf dem Programm.

Wir besuchen alle eine öffentliche Schule (ist seit 2006 Swiss Olympic Partner School) und nicht wie die Meisten meinen ein Internat.

Wir sind mit Mädchen und Jungen aus Huttu und Umgebung in einer Klasse, also keine Spezialklasse nur mit den Girls aus dem Ausbildungszentrum.

Jeden Morgen heisst es für mich um halb sieben aufstehen und ab in die Schule. Morgens und auch am Nachmittag haben wir individuell Schule nach Stundenplan.

Zum Mittagessen fahren wir alle mit dem Velo ins Ausbildungszentrum, wo wir uns immer nach der Schule aufhalten und auch Training und Hausaufgabenstunden haben.

Lager, Schulausflüge und Schulreisen sind obligatorisch.



Nach der Schule

Am Nachmittag nach der Schule radeln wir wieder alle miteinander ins „AZ“, wo uns das Training erwartet.



Das Training ist nicht jeden Tag gleich....

Am Montag und am Donnerstag zum Beispiel haben die Torhüterinnen Goalie-training mit Reto Aebi (auch U17 Nationalgoalietrainer), am Dienstag haben wir morgens und nachmittags Training. Am Mittwoch haben wir polisportives Training d.h etwas anderes als immer nur Fussball. Am Freitag haben wir das letzte Training der Woche, da wir am Freitag nach Hause reisen.

und danach?



Nach dem Training haben wir ausser Mittwoch und Freitag immer eine beaufsichtigte Hausaufgabenstunde, in denen die Hausaufgaben gemacht und verpasster Schulstoff nachgeholt werden kann.

Nach dem Nachtessen, welches um halb sieben eingenommen wird, geht es ab zur Gastfamilie und dann auch schon bald ins Bett.



AZ



Das AZ (Ausbildungszentrum) ist neben der Schule unser Hauptaufenthaltort, da wir immer nach der Schule ins AZ zurückkehren und auch alle Trainings sowie Mittag- und Nachtessen (ausser am Mittwoch) dort einnehmen.

Alle unsere Trainingsutensilien befinden sich dort sowie zwei Garderoben, die nur uns AZ-Girls zur Verfügung stehen.



Das Ausbildungszentrum ist allerdings nicht nur für uns gedacht. Viele andere Vereine wie Unihockey, Leichtathletik und noch viele mehr profitieren vom Sportzentrum, welches auch noch mit einer Eishalle ausgestattet ist.

Das AZ verfügt über drei Rasenplätze, sowie eine Dreifachturnhalle, einer Tartanbahn und einem Ausseneisfeld, welches im Sommer auch als Kunstrasen umfunktioniert werden kann.

Gastfamilie



Die Gastfamilie ist unser Aufenthaltsort wenn wir am Abend nach dem Nachtessen „nach Hause“ können. Dort wohnen und schlafen wir.

Am Abend schauen wir manchmal gemeinsam fern und erzählen, wie unser Tag so war.

Am Mittwochabend gleich nach dem Training können wir zur Gastfamilie, wo wir gemeinsam zu Abend essen und wir auch etwas Zeit miteinander verbringen können, da wir ja sonst den ganzen Tag weg sind.



Die meisten unseren AZ- Girls sind zu zweit in einer Gastfamilie, da es alleine sicher ein wenig schwieriger ist, sich einzugewöhnen



Mein Ziel...



Mein Ziel ist es natürlich, mich in einem Nationalteam durchsetzen zu können sowie auch sportlich, beruflich und mental Fortschritte zu machen!

Ich möchte auch noch lange Spass am Fussball haben und mein Erlerntes irgendeinmal weitergeben!

Sina Autino-Goali
Dezember 2007